

Inhaltsverzeichnis

<i>Danksagung</i>	7
1. Einleitung	15
2. Problemstellung und Aufbau der Arbeit	21
3. Die Genese des Lernfeldansatzes der KMK	31
3.1 <i>Scientific Management und die Zergliederung der Arbeit</i>	31
3.2 <i>Arbeitswissenschaften und die humane Gestaltung der Arbeit</i>	36
3.3 <i>Berufspädagogik und die Leitidee der Gestaltung von Arbeit und Technik</i>	43
3.4 <i>Die schlanke Arbeitsorganisation benötigt Gestaltungskompetenz</i>	53
3.5 <i>Die Leitidee der Mitgestaltung ist im Deutschen Bundestag angekommen</i>	55
3.6 <i>Die KMK und das Leitziel Mitgestaltung der Arbeitswelt und Gesellschaft</i>	57
3.7 <i>Das Lernfeldkonzept der KMK tritt in Kraft</i>	58
3.8 <i>Das COMET/KOMET-Kompetenzmodell: Operationalisierung des Lernfeldkonzepts</i>	62
3.8.1 <i>Messen beruflicher Kompetenz</i>	65
3.8.2 <i>Der Begründungsrahmen des KOMET-Kompetenzmodells</i>	92
3.8.2.1 <i>Die Leitidee beruflicher Bildung: Vermittlung von Gestaltungskompetenz</i>	93
3.8.2.2 <i>Zur Anforderungsdimension – Theorie der multiplen Kompetenz</i>	101
3.8.2.3 <i>Zur Inhaltsdimension – Novizen-Experten-Paradigma</i>	115
3.8.2.4 <i>Zur Handlungsdimension – vollständige Arbeits- und Lernhandlung</i>	123
3.8.3 <i>Das COMET-Kompetenzmodell</i>	127
3.8.3.1 <i>Anforderungsdimension</i>	130
3.8.3.2 <i>Inhaltsdimension</i>	132
3.8.3.3 <i>Handlungsdimension</i>	133
4. Das Kompetenzverständnis der Berufsbildungsplaner	135

<i>4.1 Hinführung zur Hypothese 1 und Beschreibung der methodischen Auswertung-----</i>	136
<i>4.2 Die Leitidee der beruflichen Bildung hat die Reformpraxis nur in Ansätzen geprägt (U1.1)-----</i>	139
<i>4.2.1 Auswertung der Experteninterviews -----</i>	140
<i>4.2.2 Der Transfer der Leitidee beruflicher Bildung in die Berufsbildungspraxis-----</i>	152
<i>4.2.3 Ergebnisse zur Untersuchungsfrage U1.1 -----</i>	156
<i>4.3 Die Innovationspraxis hat die Entwicklung eines Kompetenzmodells versäumt (U1.2)-----</i>	156
<i>4.3.1 Wissenschaftliche Ansätze der Berufs- und Wirtschaftspädagogen zur Interpretation des Lernfeldansatzes -----</i>	157
<i>4.3.2 Ansätze und Modelle zur Implementation der Leitidee beruflicher Bildung im BLK-MV-Programm „Neue Lernkonzepte ...“-----</i>	164
<i>4.3.3 Ergebnisse zur Untersuchungsfrage U1.2 -----</i>	172
<i>4.4 Die Einführung der Leitidee beruflicher Bildung konnte aufgrund der verkürzten Reformpraxis nicht gelingen (U1.3) -----</i>	173
<i>4.4.1 Umstellung des Unterrichts auf Lernfelder – Reaktionen in der Berufsbildungspraxis-----</i>	175
<i>4.4.2 Ergebnisse zur Untersuchungsfrage U1.3 -----</i>	177
<i>4.5 Ergebnis zur Hypothese 1 -----</i>	178
5. Mit dem Kompetenzmodell und der COMET/KOMET-Methode gelingt die Umsetzung des Lernfeldkonzepts-----	181
<i>5.1 Hinführung zur Hypothese 2 und Beschreibung der methodischen Auswertung-----</i>	181
<i>5.2 Die ersten KOMET-Projekte: Operationalisierung des Lernfeldkonzeptes-----</i>	183
<i>5.2.1 Genese des KOMET-Projektes Elektrotechnik -----</i>	184
<i>5.2.2 Projektübersicht -----</i>	189
<i>5.2.3 Transferziele und -konzept -----</i>	191
<i>5.3 Durchführung des ersten KOMET-Projektes Elektrotechnik (2007 bis 2010)-----</i>	192
<i>5.3.1 Arbeitstagungen-----</i>	193
<i>5.3.2 Schulungen-----</i>	194
<i>5.3.3 Entwicklung von Testaufgaben -----</i>	198
<i>5.3.4 Pretest -----</i>	206

5.3.5 Rater-Schulung-----	210
5.3.6 Hauptuntersuchungen-----	216
5.3.7 Entwicklung von Lernaufgaben und Umsetzung der Lernfelder---	218
5.3.8 Transfer der Modellversuchsergebnisse-----	221
5.4 Das KOMET-Projekt Metalltechnik 2010 bis 2013 -----	223
5.4.1 Genese des KOMET-Projekts Metalltechnik -----	223
5.4.2 KOMET- Konsortium „KOMET Metall“ -----	224
5.4.3 Daten und Fakten Projekt Metall (Hessen) -----	225
5.4.4 Projektziele des KOMET-Projektes Metall -----	226
5.4.5 Projektübersicht und Zeitplan -----	227
5.4.6 Messverfahren zur Kompetenzerfassung -----	228
5.4.7 Durchführung des KOMET-Projektes Metall 2010 bis 2013 -----	228
5.4.8 Transferaufgaben-----	237
5.5 Die KOMET-Methode überwindet die Stagnation der Kompetenzentwicklung (U2.1) -----	237
5.5.1 Ergebnisse des ersten Testzeitpunktes-----	238
5.5.2 Ergebnisse des zweiten Testzeitpunktes-----	243
5.5.3 Ergebnis zur Untersuchungsfrage U2.1 -----	248
5.6 Zur Gestaltung des Zusammenhangs zwischen Kompetenzdiagnostik und Kompetenzentwicklung (U2.2)-----	249
5.6.1 Berufsbildner als bestimmende Determinante für die Kompetenzentwicklung-----	249
5.6.1.1 KOMET-Projekt Elektro Hessen-----	255
5.6.1.2 KOMET-Projekt Elektro NRW-----	257
5.6.2 Berufliche Identität als Determinante der Kompetenzentwicklung -	259
5.6.3 Ergebnis zur Untersuchungsfrage U2.2 -----	262
5.7 Die Bedeutung der KOMET-Instrumentarien zur Umsetzung des Lernfeldkonzeptes und zur Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität (U2.3) -----	267
5.7.1 KOMET-Lernaufgaben -----	268
5.7.2 KOMET-Projekt Elektro: Aufgabenkonzept -----	272
5.7.3 KOMET-Projekt Metall: Aufgabenkonzept / Didaktische Hilfen----	277
5.7.4 Gestalten beruflicher Bildungsprozesse mit den KOMET-Lernaufgaben -----	282
5.7.5 Unterrichtsentwicklung im Lernfeldunterricht mit der KOMET-Kompetenzdiagnostik -----	285
5.7.6 Ergebnis zur Untersuchungsfrage U2.3 -----	289

5.8 Ergebnis zur Hypothese 2 -----	291
6. Die Implementation des KMK-Lernfeldkonzeptes kann nur mit den erforderlichen Transferbedingungen gelingen -----	301
6.1 Hinführung zur Hypothese 3 -----	305
6.2 Beschreibung der Untersuchungsmethoden zur Hypothese 3-----	313
6.3 Das BLK-Modellversuchsprogramm „Neue Lernkonzepte in der dualen Berufsausbildung“ -----	320
6.4 Die Bedingungen für einen nachhaltigen Ergebnistransfer des BLK-MV-Programms „Neue Lernkonzepte in der dualen Berufsausbildung“ waren nicht gegeben (U3.1) -----	324
6.4.1 Der Ergebnistransfer und die Innovationswirkungen des Programms -----	325
6.4.2 Der Transfer konnte nicht gelingen -----	340
6.4.3 Entfaltung der Untersuchungsfrage U3.1-----	348
6.4.3.1 Untersuchung des BLK-Programms mit den Gelingens- bedingungen für einen nachhaltigen Ergebnistransfer -----	348
6.4.3.2 Ergebnis zur Untersuchungsfrage U3.1 -----	353
6.5 Das KOMET-Projekt Elektro 2014/15 -----	355
6.5.1 Genese des KOMET-Projekts Elektrotechnik 2014/15 -----	358
6.5.2 KOMET-Projektgruppe -----	360
6.5.3 Daten und Fakten-----	361
6.5.4 Ziele des KOMET-Projektes -----	362
6.5.5 Projektübersicht und Zeitplan -----	363
6.5.6 Messverfahren zur Kompetenzerfassung -----	364
6.5.7 Durchführung des KOMET-Projektes Elektrotechnik 2014 bis 2015 -----	365
6.6 Das im Jahr 1996 in Kraft getretene Lernfeldkonzept ist immer noch nicht in der Berufsbildungspraxis angekommen (U3.2) -----	368
6.6.1 Ergebnisse der Fallstudie (KOMET-Projekt Elektro 2014/15) - Gesamtstichprobe -----	369
6.6.2 Ergebnisse der Fallstudie 2015 – Vergleich des zweiten und dritten Ausbildungsjahres EBT -----	372
6.6.3 Ergebnisse der Fallstudie 2015 – standortbezogene Testergebnisse -----	375
6.6.4 Ergebnisse der Fallstudie 2015 – Forschungs-Evaluations- workshop-----	396

6.6.5 Ergebnis zur Untersuchungsfrage U3.2 - Gesamtergebnis der Fallstudie 2015 -----	406
6.7 Die Transfermaßnahmen der KOMET-Projekte Elektro und Metall 2007-2013 (Hessen) -----	410
6.7.1 Ergebnistransfer des KOMET-Projektes Elektro -----	410
6.7.2 Ergebnistransfer des KOMET-Projektes Metall-----	419
6.8 Die Gelingensbedingungen für eine erfolgreiche und nachhaltige Implementierung des Lernfeldkonzeptes waren wieder nicht gegeben (U3.3) -----	423
6.8.1 Untersuchung der KOMET-Projekte Hessen mit den Gelingensbedingungen für einen nachhaltigen Ergebnistransfer ---	423
6.8.2 Ergebnisse zur Untersuchungsfrage U3.3 -----	443
6.9 Ergebnis zur Hypothese 3 -----	443
7. Herausforderung an die Steuerung und Gestaltung des beruflichen Lernens -----	447
7.1 Die Implementierung des KMK-Lernfeldansatzes ist zweimal gescheitert -----	447
7.2 Handlungsempfehlungen zur Steuerung und Gestaltung beruflichen Lernens -----	453
8. Verzeichnisse -----	463
Literaturverzeichnis -----	463
Material- / Quellenverzeichnis -----	503
Abbildungsverzeichnis-----	505
Tabellenverzeichnis-----	511
9. Anhang -----	513
Anhang 1: Ratingbogen -----	514
Anhang 2: Leitfaden Experten-Interview-----	516
Anhang 3: Testaufgabe -----	520